

## KRISE SOZIALER REPRODUKTION

Um für uns und andere zu sorgen, brauchen wir Zeit und Ressourcen aller Art. Der Alltag ist oft bestimmt von überlangen Arbeitstagen, Stress und Angst vor einer ungewissen Zukunft. Ein gutes Leben steht vielfach im Widerspruch zur Konkurrenz und Profitlogik des neoliberalen Kapitalismus: Es zählt, was uns zu flexiblen, kompetenten, leistungsstarken Arbeitskräften macht. Für die aufwendige und häufig unsichtbare Arbeit des Sorgens fehlen Kapazitäten und Wertschätzung. Manche Lebensweisen und Sorgebeziehungen müssen überhaupt um gesellschaftliche Anerkennung ringen.

Viele setzen sich in den letzten Jahren für Veränderungen ein: in Gesundheit und Bildung, Kinderbetreuung und Pflege, in Kämpfen um bezahlbaren Wohnraum, gegen Armut und Diskriminierung, für Zeitsouveränität und Freiräume. Nur wenn es uns gelingt, diese individuellen und kollektiven Anstrengungen als gemeinsame zu denken und zum Ausgangspunkt unseres politischen Handelns zu nehmen, können wir der herrschenden Krisenpolitik etwas entgegensetzen. Politische und ökonomische Verhältnisse, in denen wir mit unseren Sehnsüchten keinen Platz haben, müssen grundlegend verändert werden.



Illustration: Lena Ziyal

**ZEIT:** Freitag, 14. März 2014, 14 Uhr  
bis Sonntag 16. März 2014, 14 Uhr in Berlin  
**ORT:** Rosa-Luxemburg-Stiftung,  
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin  
**ANFAHRT:** S-Bahn/DB: Berlin-Ostbahnhof  
U-Bahn: U5 – Weberwiese  
Bus: 147, 240

Die Räume sind barrierefrei. Bei Assistenzbedarf schreibt uns bitte.

Während der Konferenz wird es eine Kinderbetreuung geben. Bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Die Konferenzsprache ist Deutsch, die Plenumsveranstaltungen werden ins Englische übersetzt, darüber hinaus bemühen wir uns um Flüsterübersetzungen.

Wenn ihr die Konferenz als Helfer\_innen unterstützen wollt (für Übersetzung, Orga-Aufgaben während der Konferenz, etc.), schreibt uns gerne.

Alle Anliegen und Fragen richtet bitte an:  
[care-revolution@riseup.net](mailto:care-revolution@riseup.net)

BITTE UNBEDINGT ANMELDEN:  
[CARE-REVOLUTION.SITE36.NET](http://CARE-REVOLUTION.SITE36.NET)



AK REPRODUKTION  
ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

FEMINISTISCHES INSTITUT HAMBURG  
Wissenschaft, Politikwissen & Praxis

gefördert von:

NETZWERK  
der politischen Förderfonds  
[www.netzwerk-politische-forderfonds.de](http://www.netzwerk-politische-forderfonds.de)

# CARE-REVOLUTION

## AKTIONSKONFERENZ

### HER MIT DEM GUTEN LEBEN! FÜR ALLE WELTWEIT!



14.–16.03.2014  
ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG  
FRANZ-MEHRING-PLATZ 1, BERLIN-MITTE  
[CARE-REVOLUTION.SITE36.NET](http://CARE-REVOLUTION.SITE36.NET)

## SOZIALE REPRODUKTION BETRIFFT UNS ALLE

... es geht um unser Leben, unseren Alltag: Wie und mit wem wollen wir wohnen? Wie sorgen wir für uns und andere? Wie wollen wir gepflegt werden und wie kann gute Gesundheitsversorgung aussehen?

Viele Menschen arbeiten in diesen Bereichen – einige bezahlt, andere unbezahlt. Wir alle sind darauf angewiesen. Wie also können die Lebensverhältnisse so gestaltet werden, dass sie unseren Wünschen und Bedürfnissen entsprechen?



CARE-REVOLUTION.SITE36.NET

**In Kooperation mit:** 4in1-Initiative Hannover, ABC des guten Lebens, AK Feminismus der Naturfreundejugend Berlin, Arbeitskreis Care der Unabhängigen Frauen Freiburg, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Dresden, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Erfurt, Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Hamburg, Arbeitskreis mit\_ohne Behinderung, ATTAC AG Gender, ATTAC AG »Genug für alle«, BAG Berufliche Perspektiven für Frauen e.V., Basisgruppe Antifa Bremen – ... um's Ganze!, BasisGruppe Emanzipation Aschaffenburg, Berliner FrauenNetzwerk, Bildungskollektiv Biko, Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin, Care-Macht-Mehr-Initiative, Das feministische Blatt »Wir Frauen«, Denknetz Schweiz, Fachschaft Sozial- und Gesundheitswesen der Hochschule Ludwigshafen, Frauengruppe Zumutung Reutlingen-Tübingen, Frauenzentrum Paula Panke Berlin, GEW Niedersachsen Referat Frauenpolitik, GrossmütterRevolution Schweiz, Gruppe d.i.s.s.i.d.e.n.t. in der Interventionistischen Linken Marburg, Industrial Workers of the World Köln/Pflege-Betriebsgruppe, Infoladen Sabotnik Erfurt, Initiative Armut durch Pflege, Junge GEW Niedersachsen, Junge GEW Sachsen, Kotti & Co Berlin, Marche Mondiale des Femmes – Koordination in Deutschland, Medibüro Hamburg, move e.V. – Bildung und Kommunikation in der Sexarbeit, Netzwerk Grundeinkommen, Nicos Farm e.V. Hamburg, QueerFem AG Interventionistische Linke Tübingen, QueerFeminismus AG der Interventionistischen Linken Berlin, Queer-feministische Gruppe rapidas Hamburg, Queer-feministische Gruppe »wider die natur«, Redaktion der Zeitschrift Widersprüche, Radical [M] Göttingen – ... um's Ganze!, Respect Berlin, Tagespflege Lossetal, ver.di Arbeitsgruppe Bildung und Erziehung Tamm, ver.di Bezirksfrauenrat Hannover/Leine-Weser, ver.di Betriebsgruppe Charité Berlin, ver.di Landesbezirksfrauenrat Niedersachsen-Bremen, ver.di-Pflegenetzwerk der Medizinischen Hochschule Hannover, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte, WIDE Switzerland, Wir pflegen – Interessenvertretung begleitender Angehöriger und Freunde in Deutschland e.V., Women in Exile Potsdam und weiteren Initiativen, die sich noch anmelden.

## FREITAG, 14. MÄRZ 2014

### 14:00 – 16:00 THEMATISCHE EINSTIEGE

- E1: Kämpfe um Zeit ... für das ganze Leben  
mit Kerstin Engel und Jutta Meyer-Siebert, 4in1-Initiative Hannover
- E2: Care Revolution – Gutes Leben statt Profitmaximierung  
mit Gabriele Winker, Feministisches Institut Hamburg
- E3: Care auf die Straße tragen! Oder: Wie kann aus unsichtbarer Arbeit sichtbarer Protest werden?  
mit Aktivist\_innen aus queer-feministischen Zusammenhängen
- E4: Ökonomisierung des Sozialen  
mit Michael May und Barbara Rose, Redaktion Zeitschrift Widersprüche
- E5: Care-Kämpfe – international  
mit Barbara Fried, Rosa-Luxemburg-Stiftung; Susy Greuter, Denknetz Schweiz; Sarah Speck, Naturfreundejugend und Anna Stiede, AK Reproduktion

### 17:00 – 17:30 BEGRÜSSUNG

### 17:30 – 19:00 KÄMPFE UM SOZIALE REPRODUKTION – WO STEHEN WIR?

Vorstellung von Initiativen und Projekten

### 19:00 – 21:00 WORLD-CAFÉ MIT ABENDESSEN

## SAMSTAG, 15. MÄRZ 2014

### 9:30 – 10:30 GABRIELE WINKER: SOZIALE REPRODUKTION IN DER KRISE – CARE REVOLUTION ALS PERSPEKTIVE

### 11:00 – 13:00 WORKSHOP – PHASE A: UMKÄMPFTE TERRAINS SOZIALER REPRODUKTION

- A1: Wo bleib' ich? Prekarität und Reproduktion  
Mod.: Anna Stiede, AK Reproduktion; Andrea Vetter, Attac Gender AG
- A2: Beziehungen und Lebensweisen – zwischen Normierung und Utopie  
Mod.: Queerfeministische Aktivist\_innen
- A3: Leben und Arbeiten mit Kindern  
Mod.: Jana Seppelt, ver.di Fachbereich Gemeinden, Bezirk Stuttgart; Sonja Nielbock, Recht auf Stadt Hamburg
- A4: Recht auf gute Pflege und Assistenz  
Mod.: AK mit\_ohne Behinderung; AK Reproduktion
- A5: Recht auf Wohnen – Recht auf Stadt  
Mod.: Kotti & Co Berlin; Regionalberatung Berl./Brandbg. des Mietshäuser Syndikats



### A6: UMKÄMPFTE GESUNDHEIT – WIDER DEN KOSTENDRUCK

Mod.: Nadja Rakowitz, Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte; Radical [M] Göttingen – ... um's Ganze!

### A7: RECHT AUF BILDUNG – SELBSTBESTIMMT AUFWACHSEN

Mod.: Junge GEW Sachsen; Nicole Schumann, AK kritische Soziale Arbeit Dresden

### 14:30 – 16:30 WORKSHOP – PHASE B: ANLIEGEN VERKNÜPFEN – KRÄFTE BÜNDEN

#### B1: FUNKTIONALISIERUNG VON MORAL

Mod.: Jana Seppelt, ver.di Fachbereich Gemeinden, Bezirk Stuttgart; Luigi Wolf, Berlinerinnen und Berliner für mehr Personal im Krankenhaus

#### B2: NETZWERK CARE REVOLUTION:

Wie können Care-Aktivist\_innen bundesweit zusammenarbeiten?  
Mod.: Barbara Fried, Rosa-Luxemburg-Stiftung; Gabriele Winker, Feministisches Institut Hamburg

#### B3: POLITISIERUNG VON SORGE UND SELBSTSORGE – ORGANIZING CARE!

Mod.: Anja, AK Reproduktion

#### B4: SORGE-ARBEIT, COMMUNITIES OF CARE UND GRUNDEINKOMMEN

Mod.: Ronald Blaschke, Netzwerk Grundeinkommen; Verena Koslowsky, Tagespflege Lossetal; Dagmar Paternoga, Attac AG Genug für alle

#### B5: CARE HAT EIN GESCHLECHT!

Mod.: Aktivist\_innen aus queer-feministischen Zusammenhängen

#### B6: DIE FREIHEIT NEHM' ICH MIR ...

#### SEXUALITÄT LEBEN – WIDER DIE MORAL

Mod.: Stephanie Klee, move e.V. Berlin; Kathrin Schrader, Feministisches Institut Hamburg; Matthias Vernaldi, SexAbility e.V.

#### B7: CARE ÜBER GRENZEN HINWEG

Mod.: Büro für medizinische Flüchtlingshilfe Berlin; Denknetz Schweiz; Katharina Pühl, Rosa-Luxemburg-Stiftung und Respect Berlin

### 17:00 – 20:00 CARE WIRD SICHTBAR! GEMEINSAME AKTION AUF DER STRASSE – mit Bernadette la Hengst

### 20:00 DIE KONFERENZ TANZT!

## SONNTAG, 16. MÄRZ 2014

### 9:30 – 14:00 CARE REVOLUTION – WIE WEITER?

